

Lebensberater schützen vor Pfusch an der Seele

Rat & Hilfe. Helpline für psychosoziale Beratung in Krisenfällen

Im neuerlichen Lockdown lassen Lebens- und SozialberaterInnen, die in der Wirtschaftskammer Wien organisiert sind, die Bevölkerung nicht alleine! Über eine eigens für diese Krisenszenarien eingerichtete telefonische Helpline – 0820 89 01 01 – bieten sie rasch und unbürokratisch Hilfe. Stress in der Familie, Angst um den Arbeitsplatz, finanzielle Sorgen, Kummer, weil einem nach Wochen des Alleinseins die Decke auf den Kopf fällt, hier greift das Angebot der Lebens- und SozialberaterInnen ein!

www.gutleben.wien

Warnung vor unseriösen Anbietern

Im Zuge der Corona-Krise sind viele Menschen in psychische Ausnahmesituationen geraten, sei es in der Beziehung, im Job oder einfach in Folge der wochenlangen Einsamkeit. Rasch haben das auch viele selbst ernannte Gurus, Heiler und obskure Berater erkannt und Coaching, Supervision und Mediation angeboten. Vor diesen jüngst vermehrt auftretenden Anbietern warnt nun der Obmann der Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung in der Wirtschaftskammer Wien, Mag. Haris Harald G. Janisch. „Die Opfer dieser Seelenpfuscher erleben immer die gleichen Symptome des Missbrauchs: finanzielle Ausbeutung durch geistige Manipulation und sexuellen Missbrauch im Kontext eines vorgeblichen Beratungsprozesses!“

Profis haben eine Gewerbeberechtigung

Österreich und besonders Wien als die Wiege der modernen Psychologie – man



denke an Sigmund Freud oder Viktor Frankl –, haben hier frühzeitig Maßnahmen im Sinne des Konsumentenschutzes gesetzt. Demgemäß dürfen in Österreich psychosoziale gewerbliche Interventionen – im Kontext von Coaching, Supervision und Mediation – in vollem Umfang nur von gewerblich befugten Lebens- und SozialberaterInnen angeboten und praktiziert werden.

Gegen Pfuscher wird vorgegangen

Alle anderen, die glauben mit den Angeboten von Coaching, Supervision und Mediation am Markt unerlaubt tätig sein zu können, sind Seelenpfuscher. Gegen diese

wird von der Interessenvertretung der Lebensberater in der Wirtschaftskammer Wien wegen Pfuscherei nach den Kriterien des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb konsequent vorgegangen“, warnt Janisch vor den Konsequenzen von Coaching, Supervision und Mediation ohne entsprechender Gewerbeberechtigung als Lebensberater.

Maßnahmen zur Förderung der Resilienz

Neben der erhöhten Arbeitsbelastung fordern Unternehmen von MitarbeiterInnen mehr Flexibilität. Mit der Generation Y sind Menschen ins Berufsleben getreten, welchen Freude an der

Arbeit und Selbstverwirklichung wichtiger sind als Status und Prestige. Die darauf folgende Generation Z sucht primär nicht nach materiellen Vergütungen, sondern nach Anerkennung. Maßnahmen zur Förderung von psychologischer Widerstandskraft – Resilienz – als Schutz vor belastenden Faktoren gewinnen an Bedeutung im Arbeitsleben, das Erfüllung bringen soll.

Neues Masterprogramm schult Führungskräfte

Lebens- und SozialberaterInnen können in diesem Bereich eine wertvolle Stütze sein. Aber ebenso brauchen Führungskräfte jene Kompetenzen, um Konflikte zu lösen, Krisen zu meistern und eine wertschätzende Kommunikationskultur zu sichern. Genau diese Kompetenzen erarbeiten und vertiefen die Studierenden im neuen Masterprogramm „Kommunikation und Counseling im unternehmerischen Kontext“. Dieses Studium stellt eine neue, innovative Möglichkeit für Lebens- und SozialberaterInnen, aber eben auch für ArbeitgeberInnen und Führungskräfte dar, sich selbst und die MitarbeiterInnen in ihrer Weiterentwicklung der Kommunikationsfähigkeit und der psychosozialen Kompetenz zu fördern. Der „MSc Kommunikation und Counseling im unternehmerischen Kontext“ greift die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in Unternehmen auf. Der Lehrgang ermöglicht auch Personen ohne akademischen Vorabschluss eine akademische Weiterbildung.

Lehrgang steigert Beratungskompetenz

Das Studium ist berufs begleitend in Präsenzlehre aufgebaut und damit eine gute Möglichkeit der akademischen Weiterbildung, die mit beruflichen und privaten



Fachgruppenobmann Mag. Haris G. Janisch

Verpflichtungen vereinbar ist. Der „MSc Kommunikation und Counseling im unternehmerischen Kontext“ bietet die Chance, eine Höherqualifizierung auf Hochschulniveau zu erreichen. Theoretisch fundierte Konzepte werden durch praxisnahen Vortrag und Unterlagen effizient und effektiv vermittelt und steigern die Beratungskompetenzen der Teilnehmenden, wie eben z.B. der ArbeitgeberInnen und Führungskräfte.

Detaillierte Informationen finden Sie auf folgenden Webseiten:

www.personenberaterakademie.at,
<https://www.wifiwien.at/kurs/12171x-msc-kommunikation-und-counseling-im-unternehmerischen-kontext-berufsakademie>

Auch stundenweise Betreuung ist möglich!

Entlastung. Professionelle Kräfte unterstützen die Angehörigen



Nicht immer ist es bei einer Betreuung so, dass man jemanden 24 Stunden am Tag braucht. Es beginnt oft mit einer Betreuung, die zwei bis drei Stunden am Tag ausmacht, für Begleitung beim Spazierengehen oder für Hilfe beim Kochen oder der Körperpflege. Manchmal wird schon innerhalb von ein paar Wochen auf vier bis sechs Stunden erhöht. Auch Nachtüberwachung ist gefragt, wenn die Klienten einen verkehrten Tag-Nacht-Rhythmus haben. Derartige Dienste dauern dann an die 12 Stunden.

Angehörige werden spürbar entlastet

Aber, wie die Sprecherin der Betreuerinnen in der Wiener Wirtschaftskammer, Bibiana Kudziowa, erzählt, findet die stundenweise Betreuung auch statt, um die pflegenden Angehörigen zu entlasten, um ihnen ein paar Stunden Erholung zu verschaffen. Stundenweise Betreuung ist weiters möglich, wenn ein Klient nicht ins



Bibiana Kudziowa, Sprecherin der Betreuerinnen in der WKW

Heim möchte oder der Betreuungskraft keine Wohnmöglichkeit bieten kann. Die Zusammenarbeit mit einer Betreuerin kann direkt mit ihr oder über eine Agentur vereinbart werden. Bei einem zumeist kostenlosen Erstbesuch wird das zeitliche Ausmaß erhoben und werden die Zahlungsmodalitäten besprochen.

Kundensicherheit gewährleistet

Marcela Strahodinsky, Sprecherin der Organisation von



Marcela Strahodinsky, Sprecherin der Personenbetreuer-Organisationen

Personenbetreuung in der Wirtschaftskammer Wien und Leiterin einer Agentur, berichtet, wie froh Angehörige sind, wenn sie erfahren, dass hinter den Betreuerinnen die Gewerbeordnung der Wirtschaftskammer steht und alles gesetzlich geregelt ist – zum Vorteil und zur Sicherheit der Kunden, der Angehörigen und der Betreuerinnen und Agenturen.

Mehr Information unter www.gutleben.wien